



Interaktives Lernprogramm für Arbeit und Rettung in absturzgefährdeten Bereichen  
e-RESCUE

Interactive training program for work and rescue in fall endangered areas



AG Training / WG Ausbildung

## Entwurf

Definition der Fähigkeiten, die für den Grundlehrgang Sicheres Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen (Absturzsicherung) erforderlich sind

**Ausbildungsdauer: 24 Stunden**

**Ausbildungsziel: Der Lehrgangsteilnehmer muss**

- die Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der Feuerwehr beim Einsatz in absturzgefährdeten Bereichen kennen
- den Gerätesatz Absturzsicherung (GAS) kennen
- Sicherungstechniken in Verbindung mit dem Gerätesatz Absturzsicherung kennen und bei Übungen sowie im Einsatz selbstständig, richtig und zügig anwenden können
- das Retten und Selbstretten bei Übungen selbstständig und richtig durchführen können
- die Anwendungsgebiete, Möglichkeiten und Grenzen der Feuerwehrleine und des Feuerwehrhaltegurt kennen
- eine einfache Personenrettung selbstständig, richtig und zügig ausführen können (definierte Handlungen)
- die Abgrenzung zwischen Absturzsicherung und der speziellen Rettung genau kennen und bewerten können

**Ausbildungsschwerpunkte:**

- Rechtsgrundlagen (Feuerwehrdienstvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften)
- Material und Gerätekunde (PSA gegen Absturz)
- Unfallschutz im Einsatz und bei Übungen (Hängetrauma, ...)
- Anschlagpunkte/ Befestigungspunkte
- Sicherungskette (Sicherungstechniken in absturzgefährdeten Bereichen)
- Retten/ Selbstretten

**Voraussetzungen:**

- Ausbildung Truppmann
- Atemschutzauglichkeit gemäß G 26/3
- Höhentauglichkeit

Nr.	Thema/ Inhalt	Stunden	Großlernziel Der Lehrgangsteilnehmer soll ...	Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)	empfohlene Methode
1.	Theoretischer Unterricht				
1.1	Grundbegriffe/ Definitionen/	1	Fachbegriffe der „Sicherung gegen Absturz“ kennen und erklären können	Sturzfaktor, Fangstoß, HMS, Absturzsicherung (AS), Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT), ...	Unterrichtsgespräch
1.2	Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz in absturzgefährdeten Bereichen	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Unterschied vom Einsatz Feuerwehrhaltegurt/ Feuerwehrleine und Gerätesatz AS kennen</li> <li>• Den Unterschied zwischen AS und SRHT kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatzmöglichkeiten und -grenzen</li> <li>• Unterschiede zwischen Halten, Auffangen, Retten/ Selbstretten und SRHT</li> <li>• Besonderheiten</li> </ul>	Unterrichtsgespräch
1.3	Unfallverhütungsvorschriften (UVV)	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• UVV kennen und auf Ausbildungs- / Einsatzsituationen übertragen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Verhaltensweisen während der Ausbildung/ Einsatz</li> <li>• Verhalten am Ausbildungsobjekt</li> <li>• Umgang mit der Ausrüstung</li> <li>• Verhalten in besonderen Situationen</li> <li>• Hängetrauma</li> <li>• Arbeitsmaterial AS</li> <li>• FwDV 1/2 Kapitel 14 und 15</li> <li>• GUV-R 198; GUV R-199</li> <li>• GUV V C53; GUV- G 9102</li> </ul>	Unterrichtsgespräch
1.4	PSA gegen Absturz				
1.4.1	Seilkunde	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seilarten und deren Einsatzgrenzen beschreiben und erklären können</li> <li>• Einsätze mit Seilen beschreiben und erklären können</li> <li>• Vorschriftsmäßige Wartung/ Pflege und Nachweisführung der Seile durchführen können sowie defekte Seile erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seilarten- und Eigenschaften</li> <li>• Seilkonstruktion/ Herstellung</li> <li>• Technische Daten</li> <li>• Wartung/ Pflege/ Aussonderung</li> <li>• Handhabung der Seile</li> <li>• Belastungsgrenzen</li> <li>• Schädigungsfaktoren</li> <li>• Schutzmöglichkeiten</li> </ul>	Unterrichtsgespräch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reißversuche</li> <li>• e-learning</li> </ul>

Nr.	Thema/ Inhalt	Stunden	Groblernziel Der Lehrgangsteilnehmer soll ...	Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)	empfohlene Methode
1.4.2	Material- und Gerätekunde	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Material und die Geräte zum Retten/ Selbstretten sowie des GAS kennen und erklären können</li> <li>• Vorschriftsmäßige Wartung/ Pflege und Nachweisführung durchführen können</li> <li>• defekte Geräte und Materialien erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerwehroleine und Feuerwehrhaltegurt</li> <li>• Auffanggurte/ Anseilgurte EN 361</li> <li>• Dynamikseile EN 892</li> <li>• Bandschlingen</li> <li>• Karabiner für Zwischensicherungen, Festpunkte</li> <li>• HMS- Doppelverschlusskarabiner</li> <li>• Rettungsdreieck</li> <li>• Selbstsicherung (Y o. V-form)</li> <li>• Technische Daten</li> <li>• Verwendungszweck</li> <li>• Wartung/ Pflege/ Aussonderung</li> </ul>	Unterrichtsgespräch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versuche</li> <li>• e- learning</li> </ul>
1.5	Knotenkunde	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Knoten erklären und deren Anwendung beschreiben können</li> <li>• Grundsätze bei der Herstellung von Knoten kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau/ Funktion</li> <li>• Anwendungsmöglichkeiten</li> <li>• Knotenarten:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mastwurf</li> <li>○ Kreuzschlag/ Spierenstich</li> <li>○ Pfahlstich</li> <li>○ Ankerstich</li> <li>○ Sackstich</li> <li>○ Achterknoten</li> <li>○ HMS</li> </ul> </li> </ul>	Unterrichtsgespräch <ul style="list-style-type: none"> <li>• e- learning</li> </ul>

Nr.	Thema/ Inhalt	Stunden	Großlernziel Der Lehrgangsteilnehmer soll ...	Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)	empfohlene Methode
1.6	Sicherungstechniken	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Sicherungsarten und deren Unterschiede bei der Ausbildung und im Einsatz beherrschen und auf ähnliche Situationen übertragen können</li> <li>• Sicherungsgrundsätze kennen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherungsarten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sicherungskette</li> <li>○ Direkte Sicherung</li> <li>○ Indirekte Sicherung</li> <li>○ Statische Sicherung</li> <li>○ Dynamische Sicherung</li> <li>○ Aufbau/ Funktion</li> <li>○ Physikalische Vorgänge</li> <li>○ Besonderheiten</li> </ul> </li> <li>• Sicherungsgrundsätze</li> </ul>	Unterrichtsgespräch <ul style="list-style-type: none"> <li>• e- learning</li> </ul>
1.7	Schriftlicher Leistungsnachweis	1			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung</li> </ul>
2.1	Vorbereitung der Übungen	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in die spezifischen Probleme und Merkmale der verschiedenen Übungen/Einsätze eingewiesen werden</li> <li>• eine Einweisung in standortspezifische Objekte erhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Objektbezogene Gefahrenanalyse</li> </ul>	Praktische Unterweisung
2.2	Knotenkunde	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Knoten, die bei der Sicherung gegen Absturz verwendet werden in jeder Situation beherrschen und anwenden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellen von Knoten</li> <li>• Anleinen</li> <li>• Anbinden an Festpunkten</li> <li>• Einbinden <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mastwurf</li> <li>○ Kreuzschlag/ Spierenstich</li> <li>○ Pfahlstich</li> <li>○ Ankerstich</li> <li>○ Sackstich</li> <li>○ Achterknoten</li> <li>○ HMS</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Unterweisung</li> </ul>

Nr.	Thema/ Inhalt	Stunden	Groblerziel Der Lehrgangsteilnehmer soll ...	Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)	empfohlene Methode
2.3	Sichern in absturzgefährdeten Bereichen	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Sichern in absturzgefährdeten Bereichen beherrschen und anwenden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gefahren beim Sichern</li> <li>Sicherungsgrundsätze</li> <li>Sicherungsarten</li> <li>Aufbau Sicherungskette</li> <li>Selbstsichern</li> <li>Anschlagpunkte</li> <li>Anwendung in der Höhe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Praktische Unterweisung</li> <li>Einsatzübungen</li> </ul>
2.4	Retten und Selbstretten	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Gefahren bei der Rettung aus Höhen und Tiefen erkennen können</li> <li>das Retten und Selbstretten beherrschen, selbstständig durchführen und erklären können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gefahren bei der Rettung</li> <li>Anschlagpunkte</li> <li>Grenzen der Rettungsmöglichkeiten</li> <li>Rettung nach Sturz ins Seil</li> <li>Selbstretten</li> <li>Selbstsichern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Praktische Unterweisung</li> <li>Einsatzübungen</li> </ul>
2.5	Überprüfen der Ausrüstung	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>die vorhandene Ausrüstung nach Einsätzen und Übungen selbstständig prüfen können (Sichtprüfung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kontrolle der Ausrüstung</li> <li>Abgabe der Geräte und Materialien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Praktische Unterweisung</li> </ul>
	Gesamt Theorie/ Praxis	11/ 13			
	Gesamt	24			

Die Formulierungen für die Grobelerziele wurden aus der Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 übernommen (Siehe Anlage).

Lernzielstufen im Erkenntnisbereich (Quelle: FwDV 2)

Innerhalb vorgenannter Lernziel**bereiche** lassen sich jeweils **4 Lernzielstufen** wie folgt unterscheiden:

- Lernzielstufe 1 [LZS 1]: **Wissen**, im Sinne von *"nennen" können*
- Lernzielstufe 2 [LZS 2]: **Verstehen**, im Sinne von *"mit eigenen Worten beschreiben bzw. erklären können"*
- Lernzielstufe 3 [LZS 3]: **Anwenden**, im Sinne von *"das einmal Verstandene auf ähnliche Situationen übertragen können"*
- Lernzielstufe 4 [LZS 4]: **Bewerten**, im Sinne von *"über neue Situationen, den Wert von Material, Methoden und Verfahren für bestimmte Situationen beurteilen können"*

Zum Erreichen der jeweiligen Lernzielstufen sind nachfolgend genannte **Unterrichtsmethoden** erforderlich:

LZS:	Ziel:	Unterrichtsmethode:	Formulierungen:
LZS 1	<i>Wissen</i>	mindestens Lehrvortrag, bei ausreichender Zeitvorgabe auch Unterrichtsgespräch	- muss nennen können, - muss wiedergeben können
LZS 2	<i>Verstehen</i>	Unterrichtsgespräch Gruppen- und Partnerarbeit	- muss erklären können, - muss beschreiben können
LZS 3	<i>Anwenden</i>	Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Planübung, Rollenspiel, Lehrübung,	muss Gelerntes auf ähnliche Situationen übertragen und anwenden können;
LZS 4	<i>Bewerten</i>	Gruppenarbeit, Planübung, Rollenspiel, Projektarbeit, Lehrprobe	- muss Gelerntes beurteilen können, - muss Maßnahmen ableiten können

## Lernzielstufen im Handlungs- / Verhaltensbereich (Quelle: FwDV 2)

Wird durch die Ausbildung ein Lernziel im Bereich des Handelns und Verhaltens angestrebt, unterscheidet man ebenfalls **4 Lernzielstufen**:

- Lernzielstufe 1 [LZS 1]:** **Nachmachen**, im Sinne von „*Tätigkeiten, die durch den Ausbilder vorgemacht werden, Handgriff für Handgriff nachmachen zu können*“  
(Es kann aber niemals Zweck einer Feuerwehrausbildung sein, dass der Lehrgangsteilnehmer Tätigkeiten lediglich nachmachen kann!)
- Lernzielstufe 2 [LZS 2]:** **Selbstständiges Handeln**, im Sinne von „*in der Lage sein, Tätigkeiten selbstständig auszuführen*“
- Lernzielstufe 3 [LZS 3]:** **Präzision**, im Sinne von „*befähigt sein, Tätigkeiten nicht nur selbstständig und richtig, sondern darüber hinaus zügig und exakt ausführen zu können*“
- Lernzielstufe 4 [LZS 4]:** **Automatisierung des Handelns**, im Sinne von „*Tätigkeiten in jeder Situation schnell, fehlerfrei und absolut sicher ausführen können*“

Zum Erreichen der jeweiligen Lernzielstufen sind nachfolgend genannte **Ausbildungsmethoden** erforderlich:

LZS:	Ziel:	Unterrichtsmethode:	Formulierungen:
LZS 1	<i>Nachmachen</i>	Praktische Unterweisung (PU Stufe 1+2*)	muss Handlungen nachmachen können
LZS 2	<i>Selbstständiges Handeln</i>	Praktische Unterweisung (PU Stufe 3*), Stationsarbeit	muss gesamt Handlungsabläufe ohne Anweisungen durchführen oder anwenden können;
LZS 3	<i>Präzision</i>	Praktische Unterweisung (PU Stufe 4*), Stationsarbeit	muss fachlich richtig und und selbstständig gesamte Handlungsabläufe durchführen und erklären können
LZS 4	<i>Automatisierung des Handelns</i>	Praktische Unterweisung (PU Stufe 4*), Stationsarbeit, Einsatzübungen, Planübungen	muss Handlungsabläufe in jeder Situation beherrschen